

Fürsten Tarlau, Kyslau, Burlak und die Namen der Söhne des ersteren, Itägmän und Koimasa, zeigen keine Spur von mohammedanischem Einfluss. Der Umstand, dass Tarlau mit der Tochter des heidnischen Teleut-Fürsten Abak verheirathet war, spricht dafür, dass der Fürst der Tschat nicht Mohammedaner war.

Wie eng sich die Tschat-Tataren an die Russen angeschlossen, beweist uns der Umstand, dass als der Közümid Ablai 10 Tage bei Tarlau verweilte, die in der Nähe von Tarlau wohnenden Tschat-Fürsten Kyslau und Burlak sich veranlasst fühlten, nach Tomsk Nachricht zu geben, und dass deshalb Tarlau 1629 zu Abak flüchtet. Als 1632 Tarlau bei den Teleuten gestorben, schickt Abak die beiden Söhne desselben, Itägmän und Koimasa, nach Tomsk und diese werden als Fürsten der Tschat-Tataren eingesetzt. Wie sehr die Russen sich auf die Hilfe der Tschat-Tataren verlassen, beweist unter Anderem auch der Umstand, dass Itägmän zum Teleuten-Fürsten Koka geschickt wird, um ihn zum Unterthanen-Eide zu bewegen, ebenso dass die Tschat-Tataren als Hilfstruppen in den Kämpfen der Russen gegen Telessen und Kirgisen gebraucht werden. Der Tscholym-Tataren und Katschinzen wird nur beiläufig bei den Aufständen der Kirgisen erwähnt, ein Theil der Katschinzen soll zuletzt zu den Kirgisen übergegangen sein.

### Die Kirgisen.

Der bedeutendste Türkstamm, der sich durch kriegerischen Sinn und Widerstandskraft in den Kämpfen gegen die Russen auszeichnete, sind die Kirgisen. Dies sind die Nachkommen der Hakas am Ta-Kimu (Jenissei), die schon im XIV. Jahrhundert von den Schriftstellern der Mongolen-Dynastie Ki-li-ki-sse (Kirgisen) genannt werden. Die Russen stossen auf die Kirgisen schon im Anfang des XVII. Jahrhunderts. Zuerst erwähnt ihrer der Fürst Tojan.

1606 ergiebt sich der Kirgisen-Fürst Nemä oder Nemtschä den Russen in Tomsk und schickt seine eigene Frau dorthin, damit sie die Unterhandlungen leite. Da aber dem Kosaken-Anführer der Pelz dieser Fürstin gefällt, wird ihr derselbe mit Gewalt abgenommen. Fürst Nemtschä, erzürnt über diesen Schimpf, fällt seine Nachbarn, die Tscholym-Tataren, an. Da Nemtschä ausserdem seine westlichen Nachbarn, die Kondoma- und Mras-Tataren beunruhigt, so sehen wir, dass Nemtschä's